

## Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

112/21

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:

Frau Motteler

Tel. Nr.:

82-2254

Datum:

24.06.2021

### 1. Betreff: Sportentwicklungsplanung für die Stadt Offenburg

---

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Schul- und Sportausschuss	19.07.2021	öffentlich
2. Gemeinderat	26.07.2021	öffentlich

### Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Schul- und Sportausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgende Beschlüsse zu fassen:

- 1.) Die Verwaltung wird beauftragt – wie in der Vorlage beschrieben – einen Prozessvorschlag zur Durchführung einer ganzheitlichen kommunalen Sportentwicklungsplanung zu entwickeln und diesen im Herbst 2021 in den Ausschüssen vorzustellen.
- 2.) Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, die Kosten für die Durchführung der kooperativen und integrativen Sportentwicklungsplanung zu ermitteln und einen Finanzierungsvorschlag zu erstellen.
- 3.) Der vom Gemeinderat erteilte Auftrag und die bereits bestehenden Erkenntnisse zur Weiterentwicklung der Messehalle 1a zu einer Multifunktionssporthalle mit über 1.000 Zuschauerplätzen sollen in die Sportentwicklungsplanung eingebunden und im Gesamtzusammenhang bewertet werden.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

112/21

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:  
Frau Motteler

Tel. Nr.:  
82-2254

Datum:  
24.06.2021

---

Betreff: Sportentwicklungsplanung für die Stadt Offenburg

---

## Sachverhalt/Begründung:

### 0.) Strategisches Ziel

C4: Offenburg begleitet und fördert den Erhalt und den Ausbau von Sport- und Bewegungsangeboten im Bereich des Breiten-, Gesundheits- und Leistungssportes und schafft die dafür notwendige Infrastruktur.

### 1.) Zusammenfassung

Der Sport und damit auch die Art und Weise des Sporttreibens haben sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Sichtbar wird dies nicht nur durch ein deutlich verändertes bzw. erweitertes Angebotsspektrum der Offenburger Sportvereine, sondern auch durch die vermehrte Gründung von vereinsungebundenen Sportgruppen, die sich zur sportlichen Betätigung regelmäßig treffen. Hinzu kommen zahlreiche Einzelsportlerinnen und Einzelsportler, die sich individuell bspw. auf Wettkämpfe vorbereiten oder aber durch Bewegung um ihr körperliches Wohlbefinden bemühen möchten.

Die Verwaltung hat gemeinsam mit den Offenburger Sportvereinen auf diese Entwicklungen in den vergangenen Jahren reagiert und nicht nur bestehende Sportanlagen modernisiert, sondern auch neue Anlagen errichtet. Hierbei wurde jeweils darauf geachtet, dass die Ausgestaltung dieser Sportflächen bzw. Bewegungsräume – so weit wie möglich – den jeweils aktuellen Ansprüchen gerecht wird.

Mit Blick auf die derzeitigen Planungen zum Sportpark am Südring sowie einer Vielzahl an weiteren aktuellen und geplanten Projekten zur Entwicklung von Bewegungsräumen und Sportanlagen schlägt die Verwaltung vor – zusammen mit einem erfahrenen externen Planungsbüro – eine ganzheitliche kommunale Planung, zur Entwicklung und Vernetzung von Sport- bzw. Bewegungsräumen mit bestehenden und ggfs. noch zu etablierenden Bewegungsangeboten (zur Vereinfachung nachfolgend abgekürzt mit Sportentwicklungsplanung), durchzuführen. Hierbei werden auch die demographische Entwicklung und die Vereinsstrukturen in den Fokus genommen.

Im Rahmen dieser Sportentwicklungsplanung sollen am Sport in Offenburg interessierte Bürgerinnen und Bürger, Schulen und Sportvereine sowie alle relevanten Fachbereiche der Stadtverwaltung umfassend beteiligt werden.

Die Sportverwaltung wird auf dieser Basis bis zum Herbst 2021 einen detaillierten Prozessvorschlag zur Durchführung einer solchen Sportentwicklungsplanung erstellen und dem Schul- und Sportausschuss sowie dem Gemeinderat zur Beratung vorlegen.

Im Rahmen dieser Sportentwicklungsplanung soll auch die angedachte mittel- bis langfristige Weiterentwicklung der Messehalle 1a hin zu einer (temporären) multifunktionalen Ballsporthalle, mit einer Kapazität von mehr als 1.000 Zuschauern, einbezogen werden. Zwar liegen hier auftragsgemäß bereits weitreichende Prüfergebnisse

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

112/21

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.2	Bearbeitet von: Frau Motteler	Tel. Nr.: 82-2254	Datum: 24.06.2021
---	----------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Sportentwicklungsplanung für die Stadt Offenburg

vor, allerdings ist deren Umsetzung derzeit nicht zwingend und aufgrund der bestehenden Haushaltslage auch kurzfristig nicht möglich. Gleichzeitig erscheint es aus Sicht der Verwaltung sinnvoll, dieses Thema in eine Gesamtbetrachtung einzubeziehen. Der bisherige Auftrag des Gemeinderats soll dementsprechend erweitert werden.

## 2.) Ausgangslage/Ziele

Der Sport und damit auch die Art und Weise des Sporttreibens haben sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Sichtbar wird dies nicht nur durch ein deutlich verändertes bzw. erweitertes Angebotsspektrum der Offenburger Sportvereine, sondern auch durch die vermehrte Gründung von vereinsungebundenen Sportgruppen, die sich zur sportlichen Betätigung regelmäßig treffen. Hinzu kommen zahlreiche Einzelsportlerinnen und Einzelsportler, die sich individuell bspw. auf Wettkämpfe vorbereiten oder aber durch Bewegung um ihr körperliches Wohlbefinden bemühen möchten.

Damit einher geht auch ein steigender Bedarf aller in Offenburg sporttreibenden Personen nach modernen, zeitgemäßen und auch multifunktional nutzbaren Sportanlagen sowie Sporträumen. Durch den Neubau von (Trend-)Sportanlagen oder aber die strategische Weiterentwicklung der bestehenden Sportanlageninfrastruktur besteht aber nicht nur die Möglichkeit den aktuellen und bereits bekannten Bedarf bestehender Sportgruppen zu decken, sondern auch Impulse zur Initiierung weiterer und damit auch für die Sportstadt Offenburg neuer Sportangebote zu setzen. Zusätzlich ist der Bedarf an „bewegungswirksamen Räumen“ gestiegen. Ausreichend und klar definierte Bewegungsräume sind Teil einer ganzheitlichen Gesundheitsstrategie. Hinzu kommen zunehmend digitale bzw. technische Möglichkeiten der Trainingsoptimierung.

Innerhalb der Stadtgrenzen wurden aus diesem Grund bereits in den vergangenen Jahren zahlreiche Projekte zur Optimierung der Sportinfrastruktur in Offenburg durchgeführt. Neben der Verbesserung der Rahmenbedingungen in den Sporthallen sowie auf bestehenden normierten Sportfreianlagen – zum Beispiel durch die Umwandlung von Tennenplätzen in Allwetter-Naturrasenplätze –, wurden auch neue Sport- und Bewegungsanlagen wie zum Beispiel der Bau der Calisthenics-Anlage in Albersbösch, der Skater-Anlage in Windschläge oder des Multifunktions-Tartankleinfeldes in Bohlsbach, realisiert bzw. gefördert.

Im Rahmen der Planungen zur Landesgartenschau 2032 wird derzeit die erforderliche Verlagerung des Karl-Heitz-Stadions vorbereitet. Am neuen Standort soll dabei aber nicht nur ein Stadion bzw. eine rein durch den Vereinssport nutzbare Trainingsanlage realisiert werden. Vielmehr soll ein Sportpark mit verschiedenen Freizeitsportelementen für alle Bevölkerungsgruppen entstehen. Im Sinne einer möglichst großen Zielgruppenorientierung ist hier eine umfassende Beteiligung aller potenziellen Nutzergruppen im Rahmen des Planungsprozesses vorgesehen (vgl. hierzu auch die Drucksache 040/21). Im Zusammenhang mit dem Sportpark Süd wurde aus der Mitte

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

112/21

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:  
Frau Motteler

Tel. Nr.:  
82-2254

Datum:  
24.06.2021

---

Betreff: Sportentwicklungsplanung für die Stadt Offenburg

---

des Gemeinderats ein „Haus des Sports“ angeregt – auch dies wäre noch weiter auszuformulieren.

Parallel zu dieser Planung werden derzeit darüber hinaus weitere zukunftsorientierte Projekte zur Verbesserung der Sportstätteninfrastruktur und von multifunktional nutzbaren Bewegungsräumen bearbeitet. So befindet sich in Elgersweier derzeit Offenburgs erste primär auf Beachhandball ausgerichtete Sportanlage im Bau. Mit der Umsetzung eines Mehrgenerationen(bewegungs)platzes in Zunsweier wurde ebenso begonnen wie mit der, durch den Turnverein Griesheim veranlassten, Machbarkeitsstudie zu einem neuen Turnzentrum (vgl. hierzu die Drucksache 040/20).

Weiterhin wurde, auf Initiative des Sportkreises Offenburg, die Verwaltung beauftragt den aktuellen Bedarf nach einer Großsporthalle mit einer Kapazität von über 1.000 Zuschauern, die nicht nur für den Spielbetrieb, sondern auch für den Trainingsbetrieb genutzt werden kann, zu erarbeiten – eine saisonale Nutzung der Messehalle 1a steht bei diesen Überlegungen im Fokus.

Darüber hinaus sollen im Rahmen des Entwicklungskonzeptes Gifiz-Areals sowie des Projektes „Grünflächenplanung“ innerhalb der Gesamtkonzeptionen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Sport- und Bewegungsflächen geschaffen werden.

Die Vielzahl an – in den letzten Jahren – bereits realisierten Infrastrukturprojekten zur qualitativen und quantitativen Verbesserung der Sport- und Bewegungsräume sowie die hohe Anzahl an Vorhaben, die sich derzeit in der Umsetzung oder Planung befinden, zeigen den hohen Stellenwert des Sportes in Offenburg.

Durch die im Rahmen dieser Projekte durchgeführten (bzw. teilweise noch durchzuführenden) Beteiligungen der zukünftigen Nutzergruppen konnte sichergestellt werden, dass (unter Abwägung bestehender Interessenslagen) sowohl die Qualität als auch die Standorte den Vorstellungen der Projektpartner so weit als möglich entsprechen haben.

Mit Blick auf die inzwischen bestehenden und geplanten Strukturen ist, insbesondere (aber nicht nur) sowohl hinsichtlich der Projekte zur Landesgartenschau als auch zur Entwicklung weiterer städtischer Sport- und Grünflächen hin zu öffentlichen Räumen, die zum Verweilen und zur Bewegung anregen sollen, zu erwarten, dass einzelne Ideen zur Ausgestaltung von Bewegungsflächen an unterschiedlichen Standorten bei den kommenden Beteiligungsverfahren mehrfach genannt werden.

Zur Objektivierung von Vereinsanfragen sowie zur strategischen Bewertung von Schul- oder Bürgerinteressen hinsichtlich der Bereitstellung von modernen und zukunftsorientierten Sportanlagen und Bewegungsräumen schlägt die Verwaltung vor eine ganzheitliche kommunale Planung zur Entwicklung von Sport- und Bewegungsräumen (kurz: Sportentwicklungsplanung) durchzuführen.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

112/21

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2	Frau Motteler	82-2254	24.06.2021

---

Betreff: Sportentwicklungsplanung für die Stadt Offenburg

---

### **3.) Grundsätzlich geplante Vorgehensweise**

Um ein differenziertes Bild zu den – aus heutiger Sicht – mittel- und langfristigen Handlungsfeldern im Bereich der bedarfsgerechten Bereitstellung von normierten Sportanlagen bzw. unnormierten Bewegungsräumen sowie der Förderung von Sportangeboten und Sportvereinen zu erhalten, soll aus Sicht der Sportverwaltung ein strategisches Konzept als Leitlinie erarbeitet werden.

Die Erarbeitung dieses ganzheitlichen Konzeptes (kurz: Sportentwicklungsplanung) soll gemeinsam mit einem auf solche Projekte spezialisiertes Büro erstellt werden, so dass die Ergebnisse auch mit Hilfe von wissenschaftlichen Standards abgesichert werden können.

Analog zur im Jahr 1994 bereits in Offenburg durchgeführten Sportentwicklungsplanung soll auch bei der jetzt vorgeschlagenen Erstellung einer bedarfs- und zukunftsorientierten Planungsgrundlage das kommunale Sportgeschehen, in seiner ganzen Bandbreite, im Fokus stehen.

Dies bedeutet, dass zunächst eine umfassende Analyse der bestehenden normierten und unnormierten Sportfreianlagen (inklusive bereits bestehender Bewegungsräume) sowie der Sporthallen erfolgen soll. Hierbei werden üblicherweise zunächst keine Zustandsbewertungen durchgeführt. Vielmehr wird durch eine Bestandsaufnahme zur aktuellen Ausstattung ein umfassendes Bild zu den grundsätzlichen Nutzungsmöglichkeiten der Anlagen erarbeitet.

Nach der Erfassung weiterer Planungsgrundlagen (wie zum Beispiel stadt- und regionalplanerischer Vorhaben oder Schulentwicklungspläne) erfolgt an Hand der Empfehlungen aus dem „Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung“ des Bundesinstitutes für Sportwissenschaft (BISp) die Bilanzierung des Sportanlagenbedarfes und des in Offenburg bestehenden Angebotes an Sport- und Bewegungsräumen.

Nach der Bilanzierung – hierbei sollen auch mit Blick auf den demographischen Wandel die Belange von Schulen, Vereinen, freien Sportgruppen sowie Einzelsportler\*innen jeden Alters berücksichtigt werden – soll eine Prognose zur zielgruppenorientierten Zukunft des Offenburger Sportes erarbeitet.

Die sich aus der Gesamtprognose zu erstellenden Handlungsempfehlungen zum Erhalt und zum Ausbau einer modernen und zukunftsorientierten Sportstadt Offenburg sollen anschließend in konkrete Umsetzungsvorschläge überführt werden.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

112/21

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:

Frau Motteler

Tel. Nr.:

82-2254

Datum:

24.06.2021

---

Betreff: Sportentwicklungsplanung für die Stadt Offenburg

---

## **4.) Weiteres Vorgehen und Stellungnahmen des Sportkreises sowie der geschäftsführenden Schulleitungen**

Da das Projekt einen gewissen Komplexitätsgrad aufweist und – wie bereits ausgeführt – eine umfassende Beteiligung der Offenburger Bürger\*innen, Schulen in städtischer Trägerschaft, Sportvereine sowie freier Sportgruppen ein maßgeblicher Erfolgsfaktor ist, schlägt die Verwaltung vor einen Prozess zur Erarbeitung einer kooperativen und partizipativen Sportentwicklungsplanung zu strukturieren.

Im Rahmen dieses Prozessvorschlages sollen zum einen ein Zeitplan und zum anderen die zu beteiligenden Institutionen sowie Personen(-gruppen) dargestellt werden.

Der mit den ebenfalls zu beteiligenden Fachbereichen der Stadt Offenburg abzustimmende Vorschlag soll im Herbst 2021 im Schul- und Sportausschuss sowie im Gemeinderat vorgestellt werden.

Hierbei sind auch die im Zusammenhang mit der Erstellung der Sportentwicklungsplanung entstehenden Kosten zu benennen und ein Finanzierungsvorschlag zu erarbeiten.

Sowohl der Sportkreis Offenburg als auch die geschäftsführenden Schulleitungen der Schulen in städtischer Trägerschaft begrüßen den Vorschlag eine Sportentwicklungsplanung für die Stadt Offenburg durchzuführen und haben die grundsätzliche Bereitschaft zur Mitarbeit signalisiert.